

**Fellner & Ziegler Aktiengesellschaft.**

Sitz in Frankfurt a. M., Kreuznacher Straße 29.

**Vorstand:** Dr.-Ing. Niels Young, P. Janssen;  
Stellv.: Dr. Bernhard Young.

**Prokuristen:** R. Krauß, W. Recha, Th. Schwarz.

**Aufsichtsrat:** Einar Bernhard Young, Dresden;  
Ing. Gottfried Lessing, Schlachtensee b. Berlin; Kaufmann Hans Hessenberg, E. Eugen Schmitz, Frankf. a. M.

**Gegründet:** 1882, A.-G. seit 20./12. 1924; eingetr.  
30./5. 1925.

**Zweck:** Maschinenfabrik, Kesselschmiede u. Eisen-  
gießerei. Projektierung, Fabrikation und Vertrieb von  
Fabrikanlagen für die Zement- u. chemische Industrie,  
für Hartzerkleinerung u. Trocknung.

**Kapital:** 750 000 RM in 700 Nam.-Akt. zu 1000 RM  
u. 50 Nam.-Vorz.-Akt. zu 1000 RM, übernommen von  
den Gründern zu pari.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: 1933 am  
27./7. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. = 1 St.; 1 Vorz.-Akt. =  
10 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Fabrik  
Frankf. a. M. 642 440, Fabrik Weilbach 338 440, Be-  
teiligungen 2, Waren u. Rohstoffe 289 917, Außenstände  
443 830, Betriebsmittel 239 655. — Passiva: A.-K. 750 000,  
gesetzl. Rücklage 6476, Hyp. u. Darlehen 402 116, Lie-  
ferungsverpflichtungen 522 525, Schulden 270 053, Rein-  
gewinn 3114. Sa. 1 954 284 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Hand-  
lungskosten 283 118, Steuern 14 162, Abschreibungen  
76 038, Reingewinn 3114. — Kredit: Vortrag aus 1931  
2604, Verkauf 373 834. Sa. 376 438 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0, 4, 4, 0, 0, 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

**Frankfurter Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft  
vorm. Pokorny & Wittekind.**

Sitz in Frankfurt a. M., Solmsstraße 2.

**Verwaltung:**

**Vorstand:** Dr. rer. pol. Wilh. Köster; Stellv.:  
Ernst Rehfeld, beide in Frankfurt a. M.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Fabrikdir. a. D. Paul  
Pieper, Berlin; Stellv.: Dir. M. Najork, Dresden; sonst.  
Migl.: Dir. C. Heyl, Frankf. a. M.; Geh. Baurat Dr.-Ing.  
h. c. E. W. Köster, Bad Nauheim; Rechtsanwalt Prof.  
Dr. A. Saenger, Frankfurt a. M.

**Entwicklung:**

**Gegründet:** 1872; A.-G. seit 16./10. 1900 mit  
Wirkung ab 1./1. 1900 unter der Firma **Pokorny &  
Wittekind Maschinenbau-Akt.-Ges.** — Firma in die  
jetzige geändert am 6./5. 1913. — Die Ges. hat sich  
aus kleinen Anfängen zu einem maßgebenden Werk  
ihrer Branche in Europa entwickelt. — Die schon 1929  
begonnene ungünstige Entwicklung im Maschinenbau  
hat sich 1930 und weiterhin zunehmend verschärft.  
Das Geschäftsjahr 1929 schloß mit 489 966 RM Verlust.  
1930 Verlust von 3 301 230 RM, eine **Sanierung** wurde  
notwendig (s. u. Kapital). In Verfolg der Rationali-  
sierungsmaßnahmen hat die Gesellschaft zwecks Errei-  
chung einer fühlbaren Entlastung der Unkosten unter  
den veränderten Wirtschaftsverhältnissen den Groß-  
maschinenbau stillgelegt. Damit wurde die Einzelan-  
fertigung von Kolbenkompressoren über 3000 ccm/St.,  
Turbokompressoren und Gebläse aller Art und Dampf-  
turbinen ab 1. Januar 1932 aufgegeben. Die Demag  
A.-G., Duisburg, und die Gutehoffnungshütte, Ober-  
hausen A.-G., Sterkrade, haben alle Zeichnungen, Mo-  
delle, Patente usw. des stillgelegten Großmaschinen-  
baues erworben und werden die Kundschaft von Po-  
korny & Wittekind auf diesem Gebiet mit Ersatz- und  
Reserveteilen beliefern bzw. die Neukonstruktionen  
ausführen. Der der Gesellschaft zufließende Gegenwert  
für die Abtretung des Goodwill der stillgelegten  
Abteilung wurde zur Verstärkung der Betriebsmittel  
verwendet. Nach dem Verkauf des Großmaschinen-  
baues wurden die Abteilungen für Großkolben- und  
Turbokompressoren ab Sommer 1932 stillgelegt. Die  
verbleibende Fabrikation wurde in zwei Abteilungen  
zusammengefaßt: I. Kompressoren klein, mittel und  
Hochdruck, sowie fahrbare; II. Preßluftwerkzeuge für  
Metallbearbeitung, Bau-Industrie und Bergbau. Da-  
mit sind bis zu 50 % der Immobilien und Einrichtungen  
stillgelegt, um deren Verwertung die Verwaltung  
sich bemüht. Die Betriebsanlage Speyer ruht seit  
Ende 1931.

**Zweck:**

Fabrikat. von Masch. und Betrieb ähnl. Unternehm.  
Die Ges. kann sich an anderen Unternehm. in jeder  
Form beteiligen.

**Fabrikate:** Stationäre Klein- u. Mittelkompres-  
soren, Hochdruckkompressoren, fahrbare Preßluft-  
anlagen, Preßluftwerkzeuge für Metallbearbeitung,  
Bauindustrie und Bergbau.

**Besitztum:**

Der Grundbesitz liegt in Frankf. a. M. u. Speyer u.  
umfaßt 90 396 qm, von denen 20 000 qm meist mehr-  
stöckig bebaut sind. Die Ges. besitzt eine Fabrikan-  
lage in Frankf. a. M.-West, in welcher Maschinenbau  
betrieben wird, sowie eine Eisengießerei in Speyer  
(Pfalz). In dem Frankfurter Werk werden hauptsäch-  
lich mittlere und Klein-Kompressoren sowie Vakuum-  
pumpen und Motorkompressoren in Serienfabrikation  
hergestellt. Sehr umfangreich ist ferner die Fabrika-  
tion von Preßluftwerkzeugen, wie Meißelhämmer, Niet-  
hämmer, Bohrmaschinen, Stampfer usw. Die Werkstät-  
ten enthalten 481 Werkzeugmaschinen, etwa 75 Elektro-  
motoren und 15 elektr. Laufkrane; sie sind ferner mit  
6 elektr. Aufzügen, die durch alle Stockwerke gehen,  
ausgestattet. An Nebenbetrieben sind in Frankf. a. M.-  
West Schmiede, autogene u. elektr. Schweißerei, Weiß-  
gießerei, Kistenmacherei, Modellschreinerei u. Modell-  
lager vorhanden.

**Sonstige Mitteilungen:**

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.:  
Im I. Sem. (1933 am 16./6.); 1 St.-A. zu 100 RM =  
5 St.; 1 Vorz.-Akt. zu 53 RM ebenfalls 1 St., in be-  
stimmten Fällen = 8 St. — **Gewinn-Verteilung:** 5 %  
z. R.-F. bis 10 % des A.-K. event. besond. Abschr. und  
Rüchl., 6 % Div. (Max.) an Vorz.-A. mit Nachzahl-  
Anspr., dann bis 4 % Div. an St.-A., vom verbleibend.  
Überschuß 10 % Tant. an A.-R. (außer einer festen  
Vergütung), vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte,  
Rest Super-Div. an St.-Akt. bzw. nach G.-V.-B.

**Zahlstellen:** Frankfurt a. M.: Ges.-Kasse, Deut-  
sche Effekten- u. Wechselbank, Deutsche Bank u. Dis-  
conto-Ges.

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital:** 1 638 000 RM in 13 200 St.-A.  
zu 100 RM (Nr. 1—13 200) u. 6000 Namen-Vorz.-A. zu  
53 RM (Nr. 1—6000). — Die Vorz.-A. haben 6 % kumu-  
lierend Div.-Anspruch, erhöhtes Stimmrecht u. Anspruch  
auf vorzugsweise Befriedigung zu 105 % bei event.  
Liqu. der Ges. Sie können vom 1./1. 1925 zu 105 %  
zurückgekauft oder durch G.-V.-B. in St.-A. umgewan-  
delt werden.

**Vorkriegskapital:** 4 500 000 M.

Urspr. A.-K. 1 500 000 M, erhöht 1908 um 500 000 M,  
1911 um 1 000 000 M, 1913 um 1 500 000 M, 1920 um